

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Germanistischen Seminar der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum 01.10.2020 eine

Juniorprofessur (W 1) für Deutsche Literatur des hohen und späten Mittelalters

im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre zu besetzen.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber*in soll das Fachgebiet der Älteren deutschen Literatur in Forschung und Lehre mit Schwerpunkten in der Literatur- und Kulturgeschichte des hohen und späten Mittelalters vertreten.

Erwartet werden Lehrerfahrung in BA- und MA-Studiengängen der Älteren Deutschen Literatur oder ein detailliertes Lehrkonzept, kulturwissenschaftliche oder philologische Forschungsbeiträge zur Literatur des hohen oder späten Mittelalters, Erfahrung in der Antragsstellung zur Einwerbung von Drittmitteln, interdisziplinäre Kooperation mit Nachbarfächern in Forschung und/oder Lehre sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung. Eine Passung bereits abgeschlossener oder künftiger Forschungsprojekte zum Kieler Exzellenzcluster „ROOTS – Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt und Kultur in vergangenen Welten“ wird vorausgesetzt. Erwünscht sind Forschungsbeiträge zur Material Philology.

Die/Der Bewerber*in sollte ein abgeschlossenes Studium der Germanistik/Älteren deutschen Literatur vorweisen. Einstellungsvoraussetzung ist neben den dienstrechtlichen Erfordernissen für Juniorprofessorinnen/Juniorprofessoren eine herausragende Dissertation (mindestens magna cum laude oder vergleichbares Prädikat).

Auf die Einstellungsvoraussetzungen des § 64 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.berufungen.uni-kiel.de.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber*innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzu-
sehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **13. März 2020** (vorzugsweise in elektronischer Form an bewerbungen@philfak.uni-kiel.de) erbeten an den Prodekan der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Prof. Dr. Andreas Bihrer, Olshausenstraße 40, 24098 Kiel.

